

# Die Schule braucht die Eltern! ODER: Frau Maier (Bio/ Deutsch) graut vor der Mutter von Uli

## Repertory-Grid-Technik im qualitativen Forschungskonzept

### Dissertation:

„Neue Rollen“ – alte Bilder ? Schulentwicklung und subjektive Voraussetzungen:  
 Elternbilder von Lehrerinnen und Lehrern (Arbeitstitel)

### Problemstellung:

Normative Orientierung von Schulentwicklung .. und „Elternbilder“ im Schulalltag

- ⇒ Kooperation von Eltern und Lehrpersonen
- ⇒ Eltern als „Bildungs- und Erziehungspartner“

⇒ Subjektive Sichtweisen

**UND** ⇒ Deutungsangebote der Berufskultur  
 ⇒ Traditionen in der Sicht auf Eltern  
 Analyse von Lehrerverbandszeitschriften,  
 empirischen Forschungsarbeiten, historischen  
 Texten von Tews, Gaudig, Petersen ...



#### Nennen

Nennen Sie neun konkrete Eltern, die in Ihrem beruflichen Alltag bedeutsam sind  
 ⇒ Reden über konkrete Personen

„Elemente“

#### Vergleichen

Was haben zwei von ihnen gemeinsam?  
 Worin besteht der Gegensatz zum Dritten?  
 ⇒ individuelle Perspektive

„Konstrukte“

#### Unterscheiden

Wenn Sie jetzt alle Eltern auf einer Skala unter diesem Gesichtspunkt einordnen...?  
 ⇒ individuelle Gewichtungen

	Fr. Kern	Fr. Mohr	Hr. Omür	Fr. Kern	Fr. Mohr	Fr. Zick	Fr. Sauer	Fr. Pion	Fr. Dr. Lull
Unterstützung	1	2	3	2	3	4	1	4	Angriff
bescheiden	3	4	3	1	1	3	2	1	arrogant
interessiert	1	1	2	4	3	3	2	1	desinteressiert

Netz Beispiel

#### Präzisieren

Was ist das für Sie ... ?  
 Haben Sie dazu eine Geschichte?  
 ⇒ individuelle Bedeutung

**Transkript-Beispiel**

Was ist für Sie „Angriff“?  
 Ja, aber der kam herein gestürzt, hat mich angeschrien – unangenehm [...]  
 Und wenn Frau Dr. Lull Sie angreift, ist das wie bei Herrn Omür?  
 Nein, natürlich nicht! Also von der föh! ich mich angegriffen, weil Sie immer alles besser weiß, tausend Vorschläge zum Unterricht macht. Und wie die schon spricht [...]  
 Aber es ist für Sie nicht ganz so stark wie bei Herrn Omür?  
 Hier, es ist, es ist anders – nein, so extrem wie bei dem finde ich das nicht. [...]  
 An was denken Sie, wenn Sie die Unterstützung von Frau Kern mit 3 werten?  
 Also die ist einfach unerschrocken – steht nicht, greift nicht an, hilft mir aber auch nicht weiter [...]  
 Und die 3 bei Herrn Zick? Ist das so ähnlich wie bei Frau Kern?  
 Zu Herrn Zick kann ich eigentlich gar nichts sagen, hat ein so sein Kind, ich glaub' einmal hab ich ihn gesehen beim Elternabend – und das ist ja für 'nen Vater schon was Besonderes. [...]

qualitative Netz-Daten
quantitative Netz-Daten
qualitative Daten

## Ein Beispiel:

**Welche Eltern werden genannt?**  
 Mütter? Väter? „schwierige“ Eltern? Elternvertreter? ...  
 UND: Aspekt der Herkunft der Eltern ...

von neun Genannten sind  
 in Interview 1:  
 fünf „ausländische“ Eltern

in Interview 2:  
 ein türkischer Vater u.  
 eine italien. Mutter

**Wie werden Eltern unterschieden?**  
 nach Engagement? Sympathie? Bildungsstand?  
 ... UND: Herkunft?

in Interview 2:  
 Keine „offene“ Unterscheidung nach Herkunft

In Interview 1 Unterscheidung nach  
 „typisch deutsch“ vs. „typisch nicht-deutsch“

**Transkript 1**  
 „typisch deutsch vs. typisch nicht-deutsch“  
 Das war der Herr. Also.  
 Ja, das ist eher jemand, der in der Mitte (RATINGSKALA 3) ankommt ist. **Ein normales**  
**bei räumlich was türkische Herkunft, aber ein Erziehungsbildner kommt nicht so thematisch** ...  
 Also wenn man nur das Kloche eines schwarzhaarigen bärtigen Turken vor hat. Es ist eher jemand, der ein intellektuelles Erziehungsbild hat.  
 Was ist der Herr?  
 Ein Herrschweizer. **Einem türkischen Erziehungsbildner, das macht schon mal die Brille**, das ist etwas ungewöhnlich. Viele andere bzw. die meisten der türkischen Eltern haben gar keine Brille. Dabei ist lang nichts ausgereift über die Fähigkeiten, sondern in der Türkei gehört eigentlich ein höherer Bildungsstand und eben auch die finanziellen Fähigkeiten dazu, sich so etwas zu leisten. **Und auch sein Erziehungsbild**  
**ausländische Eltern** ...  
 So das ist der Gefühl habe, bei einer jemand vor mir, der einen Weg hat, um gefunden hat, der **über den normalen Weg von ausländischen Migrations beziehung**. Ich würde **bestimmen**, aber das ist es weiß, dass er eine eigene Erzieherin hat **und dass in diesem Erziehungsbild**  
 auch **ein normaler Prozess** hat, aber **als ein ganz eigenes Erziehungsbild** ...  
 Auch **ausländische Erziehungsbildner**, obwohl er selbst sich nicht so klar gefühlt hat, aber ich habe den Eindruck, dass ich durch den differenzierter über die Dinge denken kann als das bei vielen Eltern von Schülern ausländischer Herkunft das der Fall ist.  
 Und ggf. die Klänge darf ich mir jetzt so vorstellen, dass er **ist nicht**  
 Er im Sakke erscheint. Ja.  
 Hat man mehr die dann **typisch-deutsch**?  
 Sein Name **der Name bekommt schon von vorneherein in gewisser Weise, was man welche Vorstellung hat, wie man gegenüber den Eltern auftreten muss** ...  
 Ja, Frau Maier (...)  
 Ja, Frau Maier (...)  
 Ja, Frau Maier (...)  
 Ja, Frau Maier (...)

- |   |              |   |
|---|--------------|---|
| <h3>Ergebnisse</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ individueller Ausdruck von Wahrnehmung u. Emotionen</li> <li>✓ subjektive Bedeutungen von Begriffen bleiben erhalten</li> <li>✓ Vielfalt der Perspektiven</li> </ul> | <b>&amp;</b> | <h3>offene Fragen</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>? (wie) verändert Konstrukt-Formulierung die Interviewaussagen</li> <li>? soziale Verankerung des individuellen Konstruktsystems</li> <li>? Gemeinsamer „Kern“ der individuellen Sichtweisen</li> </ul> |
|---|--------------|---|